



**Gelsenkirchen**

Der Oberbürgermeister

<b>Mitteilungsvorlage</b>	
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nichtöffentlich
Drucksache Nr.	
<b>14-20/1878</b>	

Referat, Auskunft erteilt, Telefon-Durchwahl  
50 - Soziales - Herr Strahl, 169-2150

Datum  
20.08.2015

---

Beratungsfolge

Sitzungstermine Top

---

**Ausschuss für Soziales und Arbeit**

**09.09.2015**

---

Betreff

**Anfrage der Stadtverordneten Frau Peipe  
- Zwangsräumungen -**

---

Inhalt der Mitteilung

In der Sitzung vom 10.06.2015 wurde unter TOP 10.2.11 folgende Anfrage gestellt:

1. Wie viele Zwangsräumungen wurden in Gelsenkirchen im vergangenen Jahr 2014 sowie bisher im laufenden Jahr 2015 durchgeführt?
2. Wie hat sich die Zahl der Zwangsräumungen im Zeitraum 2004 bis 2014 im Einzelnen entwickelt?
3. Aus welchen Gründen kam es zu den Zwangsräumungen? (Mietschulden, Eigenbedarf etc.)
4. Wie viele Single-Haushalte, Mehrpersonenhaushalte und Haushalte mit Kindern waren in den jeweiligen Jahren von der Zwangsräumung betroffen?
5. Wie viele der Zwangsräumungen betrafen in den einzelnen Jahren Wohnungen im Besitz von Wohnungsbaugesellschaften - aufgegliedert nach Wohnungsbaugesellschaften?
6. Wie viele der Zwangsräumungen in den letzten Jahren 2004 bis 2014 betrafen Wohnungen und Liegenschaften im Besitz der Stadt Gelsenkirchen?
7. Wie viele Zwangsräumungen betrafen Empfängerinnen von Sozialtransferleistungen bzw. KdU-Leistungen sowie Wohngeld?
8. Wie häufig kam es in den Jahren 2004 bis 2015 nach Informationen der Stadt zu Verzweiflungstaten der von Zwangsräumung Betroffenen (z.B. Suizide, Suizidversuche, Selbstverletzungen)?

## Stellungnahme der Verwaltung

### Zu 1.

Im Jahr 2014 verzeichnete Gelsenkirchen 264 Zwangsräumungen. Für das laufende Jahr beläuft sich die Zahl auf 208 (Stand: 31.07.2015).

### Zu 2.

Die Entwicklung der Zwangsräumungen im Zeitraum 2004 - 2014:

Jahr 2004 - 324  
Jahr 2005 - 266  
Jahr 2006 - 210  
Jahr 2007 - 242  
Jahr 2008 - 249  
Jahr 2009 - 248  
Jahr 2010 - 256  
Jahr 2011 - 246  
Jahr 2012 - 267  
Jahr 2013 - 243  
Jahr 2014 - 264

### Zu 3.

Der häufigste Grund für Zwangsräumungen sind rückständige Mieten. Weitere Gründe für den Wohnraumverlust waren mietwidriges Verhalten oder auch Eigenbedarf.

### Zu 4.

Der Großteil der Zwangsräumungen erfolgte bei den Single-Haushalten. Eine statistische Erfassung über die Kennzahlen liegt nicht vor.

### Zu 5.

Eine Dokumentation der Zwangsräumungen von Wohnungsbaugesellschaften wird nicht geführt.

### Zu 6.

In seltenen Fällen (unter 1 %) erfolgte die Zwangsräumung von Wohnungen und Liegenschaften, die sich im Besitz der Stadt Gelsenkirchen befanden.

### Zu 7.

Die Bezieher von Transferleistungen waren durch Zwangsräumungen mehrheitlich betroffen. Eine Statistik über die genauen Kennzahlen wird nicht geführt.

Zu 8.

Seriöse und verlässliche Angaben können nicht gemacht werden.

Im Rahmen der Weiterentwicklung des Jahresberichtes der „Zentralen Fachstelle für Wohnungsnotfälle (ZFW)“ wird geprüft, inwiefern weitere Statistikdaten erhoben werden können.

Welge

